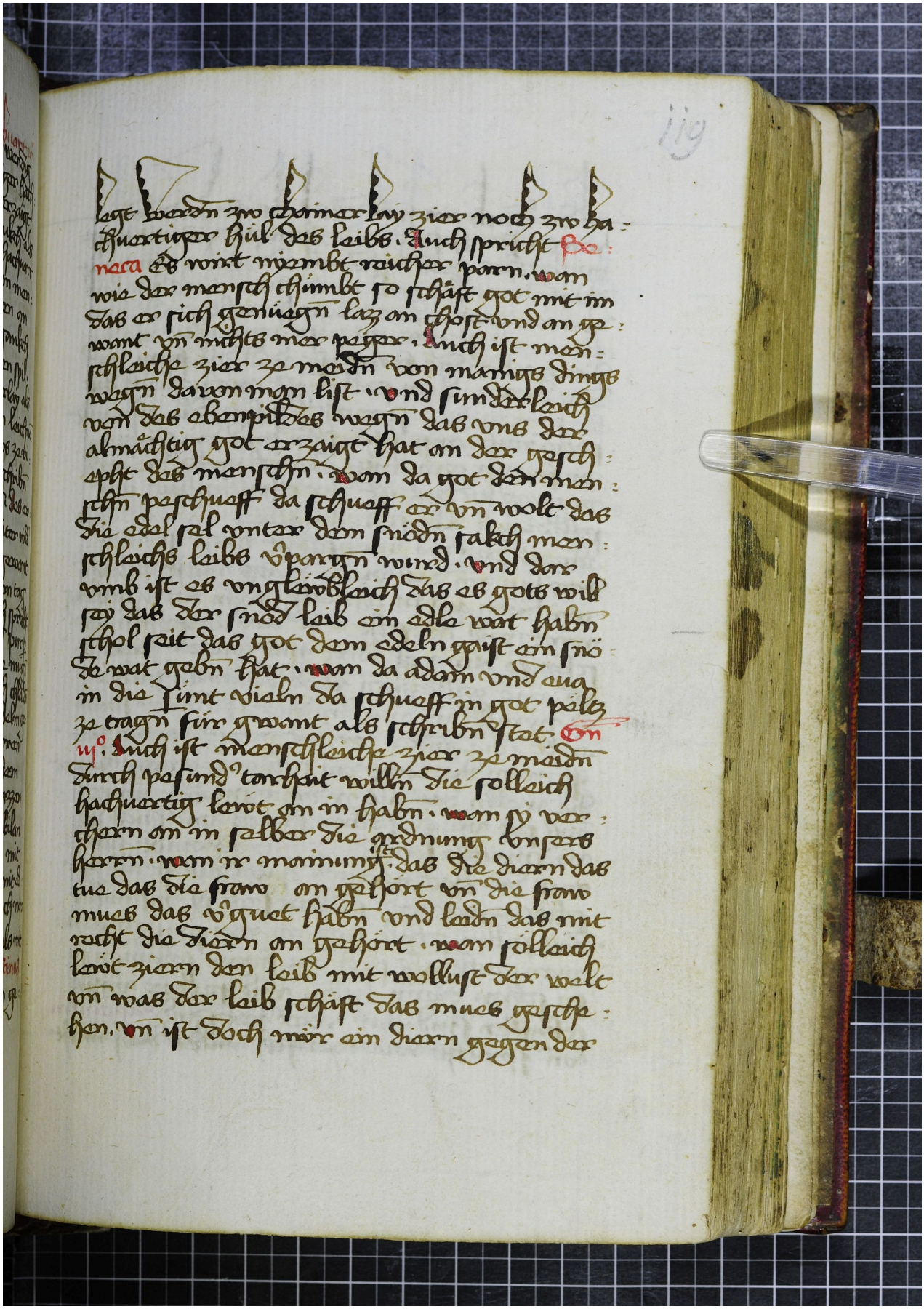
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



119

legt werdn zw chrimer lay zier noch zw ha-
chuertiger hul des leibs. Auch spricht Be-
nera es wirt niembt reicher parn. wan
wie der mensch chimbt so schäft got mit im
das er sich genügen laz an chost vnd an ge-
want vn mehts mer begere. Auch ist men-
schleiche zier ze meidn von manigs dings
wegn daron man list. vnd sunderleich
von des ebenpildes wegn das vns der
almächtig got erzaigt hat an der geisch-
aft des menschn. wan da got den men-
schn peschuff da schuff er vn wolt das
die edel sel vnter dem snödn salch men-
schleiche leibs begrifen wird. vnd der
umb ist es vngleublich das es gots will
sei das der snöd leib ein edle wat habn
schol seit das got dem edeln geist ein snö-
de wat gebn hat. wan da adam vnd eua
in die sunt vielen da schuff in got pelz
ze tragn für gewant als schriben stat. Ou
iij°. Auch ist menschleiche zier ze meidn
durch pesundertchait willen die solleich
hachuertig leut an in habn. wan sy ver-
chern an in selber die ordnung unsers
herrn. wan er meinunt. das die diern das
tue das die frow an gehort vn die frow
mues das vguet habn vnd leidn das mit
recht die diern an gehort. wan solleich
leut zieren den leib mit wollust der welt
vn was der leib schäft das mues geschehen.
vn ist doch mer ein diern gegen der